

Sichere Schweizer Energieversorgung 2035

EIN PRODUKT
DER UMWELTALLIANZ

KLIMA UND BIODIVERSITÄT
SCHÜTZEN

Täglich sterben weltweit bis zu 150 Tier- und Pflanzenarten aus. Brände, Hungersnöte und Überschwemmungen häufen sich. Die Biodiversitätskrise und die Klimakrise sind die grössten menschgemachten Bedrohungen für unseren Planeten, unsere Lebensgrundlage. Die beiden Krisen verstärken sich gegenseitig und der Mensch befindet sich mittendrin. Deshalb stehen wir in besonderer Verantwortung.

Unser Ziel ist es, die Klimaerwärmung auf höchstens 1,5 Grad zu beschränken. Gelingen kann uns dies mit einer weitsichtigen Schweizer Energieversorgung, welche bis 2035 netto keine CO₂-Emissionen mehr in die Atmosphäre ausstösst. Sie ist effizient, setzt auf Solarenergie und weniger Verbrauch.

Unser Ziel ist es, die Biodiversität zu schützen. Dafür gehen wir achtsam um mit den Lebensräumen von tausenden Tier- und Pflanzenarten und dämmen auch die Klimaerhitzung ein, die ganze Ökosysteme aus dem Gleichgewicht bringt.

Gehen wir beide Krisen gemeinsam an, führen wir eine Win-Win-Situation herbei. Wir, das sind die Schweizer Gesellschaft, die Wirtschaft und die Politik.

Die Umweltverbände präsentieren Lösungen, die gut fürs Klima sind und die Biodiversität schützen.

DIE LÖSUNGEN DER UMWELTVERBÄNDE

RASCHE ENERGIEWENDE GUT GEPLANT

Gewinn für Klima und Biodiversität

Transparente, beschleunigte und umweltverträgliche Lösungen für die Energiewende sind möglich: Durch weitsichtige Standort- und Projektplanung für Energieproduktionsanlagen, welche Klima-, Biotop- und Artenschutz gemeinsam denken. Durch eine frühe, detaillierte Abklärung auch der Naturwerte bei potenziellen Standorten für Wind, Wasserkraft und Fotovoltaikanlagen. Durch eine sorgfältige Interessenabwägung. Dank effizienter Verfahren zur Bewilligung von Produktionsanlagen für erneuerbare Energien kommen wir rasch voran.

Siehe: Faktenblatt «Biodiversität und Klima» und «Verfahrensbeschleunigung»

VIEL ERNEUERBAR ERZEUGTER STROM

Sonnenpower machts möglich

Mit einheimisch erzeugtem und erneuerbarem Strom gelingt uns der Ersatz von Öl, Gas, Kohle und Uran. Den steigenden Strombedarf decken wir durch einen ausgewogenen Mix aus einheimischen erneuerbaren Energieträgern, die natur- und umweltfreundlich genutzt werden. Primär setzen wir auf den Ausbau der Solarenergie. Sie ist kostengünstig, kann vorwiegend auf existierenden Infrastrukturen installiert werden und schont damit die Natur.

Siehe: Faktenblatt «Energieerzeugung» und «Strommix»

JETZT KLIMAINVESTITIONEN TÄTIGEN

Für gesunde Menschen und neue Arbeitsplätze

Durch eine rasche Energiewende vermeiden wir bis 2050 Klima- und Gesundheitskosten von mindestens 150 Mia. Franken. Die nötigen Netto-Aufwendungen sind mit 55 Mia. Franken deutlich tiefer. Sie schaffen zusätzlich Wertschöpfung und Arbeitsplätze im Inland.

Siehe: Faktenblatt «Investitionen und Arbeitsplätze»

GRIFFIGE LÖSUNGEN

Politik macht es machbar

Nur mit politischen Massnahmen geht es voran in der Energiewende. Indem die Politik einen verbindlichen Termin für den Ausstieg aus den fossilen Energieträgern festlegt. Indem sie die Gesellschaft unterstützt, weniger Energie zu verbrauchen. Indem sie den Investitionsstau beim Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion auflöst und den Schutz der Biodiversität stärkt. Und indem sie die Finanzierungsbedingungen für Solaranlagen verbessert sowie einen Fotovoltaik-Standard für Gebäude einführt.

Siehe: Faktenblatt «Politische Massnahmen»

EINGESPARTE UND EFFIZIENT GENUTZTE ENERGIE

Billig und umweltverträglich

Je weniger Energie wir verbrauchen, desto weniger belasten wir das Klima, die Umwelt und unser Portemonnaie. Nutzen wir die Energie effizienter – zum Beispiel indem Häuser gedämmt werden – und gehen wir sparsamer damit um, wird der Gesamtenergieverbrauch der Schweiz bis 2035 um 41% und bis 2050 um 50% reduziert.

Siehe: Faktenblatt «Energiebedarf»

ENERGIEVERSORGUNG SICHERN

Mit beschleunigtem Inlandausbau

Die Energieversorgung sichern wir primär im Inland mit einem beschleunigten Ausbau der Fotovoltaik, der Reduktion des Energieverbrauchs sowie einem bedarfsorientierten Einsatz der Speicherwasserkraft. Nettoimporte aus erneuerbaren Quellen ergänzen im Winter die einheimische Energieproduktion.

Siehe: Faktenblatt «Versorgungssicherheit»

SO SETZEN WIR DIE ENERGIEWENDE UM:



Energiebedarf



Energieerzeugung



Strommix



Biodiversität
und Klima



Verfahrens-
beschleunigung



Versorgungs-
sicherheit



Politische
Massnahmen



Investitionen und
Arbeitsplätze